

09.02.2026/ Das Investment-Experte, Gastautor **Gottfried Urban**

Rohstoffe, Nearshoring, Mercosur – warum Lateinamerika unterschätzt wird

Der Rohstoff-Run löst den KI-Hype ab. Die Anhänger jubeln über einen neuen Superzyklus. Das rückt eine lang vernachlässigte Region in den Fokus, sagt Gastautor Gottfried Urban.

Rohstoffe rücken seit 2025 wieder in den Fokus. Der breite Bloomberg Commodity Index notiert inflationsbereinigt noch rund 70 Prozent unter dem Spitzenwert von 2008, während sich der S&P 500 seither verdreifacht hat – reichlich Aufholpotenzial also.

Doch physische Rohstoffe eignen sich kaum als Langfristanlage. Die Gesetze des Terminmarkts durchschauen selbst Profis nur schwer. Da empfiehlt es sich eher, nach Regionen mit hohen Rohstoffvorkommen Ausschau zu halten.

Kritische Rohstoffe aus Lateinamerika. Lateinamerika hat fast alles, was die USA und Europa brauchen. Einem aktuellen Report der Agentur Germany Trade and Invest (GTAI) zufolge, ist die Region nicht nur bedeutender Produzent klassischer Metalle, wie Kupfer, Gold, Silber, Nickel und Zink, sondern auch entscheidender Lieferant kritischer Mineralien:

- Lithium: Fast die Hälfte der weltweiten wirtschaftlich abbaubaren Ressourcen liegt in Lateinamerika – insbesondere in Chile, Argentinien und Bolivien.
- Graphit und seltene Erden: Über ein Viertel beziehungsweise bedeutende Reserven lagern in Lateinamerika. Sie sind wichtig für Elektromobilität und Hightech.

Diese Rohstoffe bestimmen maßgeblich die Wertschöpfung in modernen Industrien – von Batterien über erneuerbare Energien bis zu digitalen Infrastrukturen. Die Nachfrage dürfte laut IEA-Prognosen im Rahmen der Energiewende erheblich steigen. Das untermauert den strategischen Wert der regionalen Ressourcen zusätzlich.

Nearshoring als struktureller Trend. Ein wesentlicher, oft unterschätzter Faktor ist der Trend zum Nearshoring: Produktions- und Lieferketten verlagern sich aus Asien in geografisch nahe Regionen. Für die USA und Europa bedeutet das, dass lateinamerikanische Produktions- und Rohstoffstandorte attraktiver werden.

Im Gegensatz zu China, das im MSCI EM stark gewichtet ist und regulatorische Risiken birgt, kann Lateinamerika sowohl Rohstoffe als auch industrielle Fertigung für den westlichen Markt liefern.

Der Mercosur-Impuls. Ein wesentlicher, oft unterschätzter Faktor ist der Trend zum Nearshoring: Produktions- und Lieferketten verlagern sich aus Asien in geografisch nahe Regionen. Für die USA und Europa bedeutet das, dass lateinamerikanische Produktions- und Rohstoffstandorte attraktiver werden. Im Gegensatz zu China, das im MSCI EM stark gewichtet ist und regulatorische Risiken birgt, kann Lateinamerika sowohl Rohstoffe als auch industrielle Fertigung für den westlichen Markt liefern.

Das Abkommen schafft nicht nur niedrigere Zölle. Es etabliert auch verbindlichere Regeln für Investitionen, den Schutz geistigen Eigentums und den Zugang zu wichtigen Rohstoff- und Industriemärkten.

Warum der MSCI EM nicht ausreicht! Um dieses Potenzial im Depot abzubilden, reicht ein weltweiter Aktienindex auf Schwellenländer nicht aus. Im breiten MSCI All Country World Index (ACWI) liegt die Gewichtung von Lateinamerika bei lediglich rund 1 Prozent.

Selbst innerhalb des MSCI Emerging Markets (EM) Index kommt Lateinamerika nur auf circa 7 Prozent – ein Wert, der in keinem Verhältnis zur ökonomischen Realität steht. Die Region stellt 14 Prozent der Weltwirtschaftsleistung und 11 Prozent der Bevölkerung der Schwellenländer.

Fazit: Lateinamerika bietet eine Kombination aus Rohstoffreichtum, strukturellen Verschiebungen in globalen Lieferketten und neuen geopolitischen Partnerschaften. Diese Faktoren steigern die Relevanz der Region deutlich über ihre bisherige Indexdarstellung hinaus.

Eine stärkere regionale Allokation kann Portfolios sowohl rohstoffbezogen als auch geopolitisch sinnvoll diversifizieren – und sie bietet Chancen, die in traditionellen MSCI-EM-Gewichtungen bislang zu kurz kommen.

Über den Autor: Gottfried Urban ist Gründer und Geschäftsführer von Urban & Kollegen Vermögensmanagement in Altötting.

Originalbericht: <https://www.dasinvestment.com/lateinamerika-rohstoffe-nearshoring-mercotur-portfolio/>



Von der Natur in die Depots: Lateinamerikas kritische Mineralien gewinnen an strategischer Bedeutung. | Bildquelle: Maria Lenz mit Midjourney